

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	82 (1991)
Heft:	17
Vorwort:	Auf Wiedersehen an der Inteltec! = Au revoir à l'Ineltec!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Wiedersehen an der Ineltec!

Die wichtigste schweizerische Fachmesse für Elektronik und Elektrotechnik, die Ineltec, wird in wenigen Tagen ihre Tore öffnen. Sie wird sich von ihrer 89er Vorgängerin kaum wesentlich unterscheiden. Zwar ist das wirtschaftliche Umfeld, bedingt durch in- und ausländische Rahmenbedingungen, etwas ungewisser, die Skepsis da und dort etwas grösser geworden. Doch ist dies beileibe kein Grund, die Flagge einzuziehen. Im Gegenteil, Präsenz markieren ist gerade jetzt für viele Unternehmen eine Überlebensfrage. Was könnte einen Kunden mehr verunsichern, als wenn er an der Ineltec den Stand seines Geschäftspartners nicht mehr vorfinde, wenn er bei ihm keine Rast mehr bei Kaffee oder sonstigem Getränk und Kleingebäck einlegen könnte. Auch wenn er gar nicht die Absicht hätte, aus purer Not schon würde er die Oase der Konkurrenz ansteuern. Und dort würde man ihn bestimmt mit offenen Armen empfangen.

Jetzt zum Rückzug blasen wäre tatsächlich nicht unproblematisch. Wer weiss denn, was die Zukunft bringt. Die Methoden der Konjunkturbeobachtung und -prognose wurden zwar in den letzten Jahrzehnten immer mehr verfeinert. Dies hat aber nichts am grundsätzlichen Charakter der Konjunktur geändert, der nun einmal nicht deterministisch, sondern wie bei den meisten komplexen Systemen chaotisch ist. Die Konjunktur dürfte sich vom Wetter – mit dem sie oft verglichen wird und dessen Verlauf bekanntlich nur für wenige Tage mit guter Sicherheit vorausgesagt werden kann – in erster Näherung nur durch ihr trügerisches Verhalten (Monate statt Tage) und durch ihre Abhängigkeit vom menschlichen Handeln (Prognosen, Politik usw.) unterscheiden. Warum also sollte eine 6-Monats-Konjunktur-Prognose wesentlich zuverlässiger als eine 1-Wochen-Wetterprognose sein. Eine Begründung dafür habe ich jedenfalls noch keine gesehen. Wie aber müsste sich demnach ein Unternehmer verhalten, der sich mit dem grundsätzlich chaotischen Charakter der Konjunktur abgefunden hat? Ich meine, nicht wesentlich anders als dem Wetter gegenüber. Persönlich verlasse ich mich auf die Meteorologen, wenn es um die nächsten 2 bis 3 Tage geht. In die Ferien aber nehme ich die Schönwetterausrüstung mit, auch wenn es bei der Abfahrt in Strömen regnet und der Hundertjährige Kalender für die nächsten zwei Wochen Schnee bis in die Niederungen prophezeit.

Martin Baumann, Redaktor SEV

Au revoir à l'Ineltec!

L'Ineltec, le plus important salon suisse de l'électronique et de l'électrotechnique, va ouvrir ses portes dans quelques jours. Il ne se différenciera guère de celui de 1989. Si, du fait du cadre national et international, le contexte économique affiche quelque incertitude alliée à un scepticisme grandissant ça et là, il n'y a aucune raison d'amener pavillon. Au contraire, être présent est une question de survie pour beaucoup d'entreprises. Que pourrait déconcerter un client visitant l'Ineltec plus que le fait, qu'il n'y découvrira plus le stand de son partenaire d'affaires, où il aurait fait une pause pour déguster une boisson. Même s'il n'avait pas eu l'intention, il se dirigerait vers l'oasis de la concurrence. Nul doute que là on le recevra à bras ouverts.

En effet, sonner la retraite ne serait pas sans poser problèmes. Qui sait ce que l'avenir va apporter. Si les méthodes d'observation et de prévision de la conjoncture ont été affinées ces dernières années, cela n'a en rien changé à son caractère fondamental qui n'est pas déterministe mais chaotique. A l'instar du temps – dont l'évolution ne peut être prédite avec une bonne certitude que sur quelques jours – la conjoncture se différencie en première approximation par une plus grande inertie (des mois au lieu de jours) et par sa dépendance de l'activité humaine (pronostics, politique etc.). Alors pourquoi donc, pour l'entrepreneur, un pronostic sur six mois devrait-il être notablement plus fiable que les prévisions météorologiques sur une semaine. A cela, je n'ai en tout cas trouvé aucune justification jusqu'à présent. Comment l'entrepreneur devrait-il alors se comporter? Selon mon avis, pas bien autrement qu'envers les prévisions météorologiques. Personnellement, je me fie aux météorologiques quand il s'agit des 2 ou 3 jours prochains. Mais pour les vacances, je n'oublie pas l'équipement de beaux temps, même s'il pleut à torrents au moment du départ et que le calendrier centenaire prédit de la neige jusque dans les bas-fonds pour les deux semaines prochaines.

Martin Baumann, rédacteur ASE

SICAD-CH. Das geografische Informationssystem für die Schweiz.

SICAD-CH ist von Siemens Nixdorf und den Anwendern in der Schweiz zusammen entwickelt worden.

Deshalb lenkt SICAD-CH den Anwender bei der Einführung nicht von seinen fachspezifischen Aufgaben ab – das gewährleistet eine betriebsbereite, ausgetestete Datenbank, vordefinierte Symbole und eine komfortable Benutzeroberfläche.

SICAD-CH bewältigt problemlos Aufgaben im Bereich der amtlichen Vermessung, der Versorgung, der Planung und Entsorgung und minimiert dabei den Aufwand. Allfällige Probleme der Redundanz, der Konsistenz und Sicherung von Daten sind gelöst – das Datenbank-Design enthält alle Objekte und Verknüpfungen zur Abbildung der Realität.

Trotz seiner Komplexität ist SICAD-CH ein leicht erlernbares und einfach zu bedienendes, anwenderorientiertes System.

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, rufen Sie uns an.
Telefon 01/816 8111.

Synergy at work

